

Gottesdienste

Sonntag, 11. Februar 2018

09.30 Uhr  
Kirche Unterstammheim  
Gottesdienst  
Predigt: Pfarrer Marcel Plüss,  
Diessenhofen  
Kollekte: Haiti  
Fahrdienst für Unter- und  
Oberstammheim

Sonntag, 18. Februar 2018

11.00 Uhr  
Schwertsaal Oberstammheim  
Oekumenische Fasnacht im  
Stammertal  
Gottesdienst  
Predigt: Pfarradministrator  
Stephan Kristan, Kath. Kirche  
Weinland  
Anschliessend Spaghettiesen  
Fasnachtskafi: von 13.30 bis 17  
Uhr im Schwertsaal  
Der Reinerlös kommt den  
Gemeinschaftsprojekten Brot für  
Alle und Fastenopfer zugute.  
Kuchenspenden nehmen wir  
gerne am Sonntag, 18.02.2018  
ab 9.00 Uhr im Schwertsaal  
entgegen. Vielen Dank allen  
Bäckerinnen und Bäckern.  
Kein Fahrdienst

Sonntag, 25. Februar 2018

09.30 Uhr  
Kirche Unterstammheim  
Gottesdienst  
Predigt: Pfarrer Heinz-Jürgen  
Heckmann  
Musikalische Begleitung durch  
das Quintett Clarobello  
Wir hören Musik von Wolfgang  
Amadeus Mozart und Paul  
Cadow.  
Kollekte: Ninos en Xela  
Fahrdienst für Unter- und  
Oberstammheim  
Abholdienst für Gunt- und  
Waltalingen

Erwachsene

Morgengebet

Jeden Dienstagmorgen  
07.00 Uhr im Chor der  
Kirche Unterstammheim  
Alle sind herzlich eingeladen,  
teilzunehmen.

Kirchenchor

Dienstag, 20. Februar 2018

Schwert Oberstammheim  
Generalversammlung

Proben jeden Dienstag  
20.00 Uhr  
(ausser Schulferien)  
Singsaal des Sekundarschulhauses  
(ehem. Realschulhaus)

Offene Männergruppe

Mittwoch, 21. Februar 2017  
20.00 - ca. 21.30 Uhr  
Wirthenstube Unterstammheim  
Für Männer jeden Alters  
1 mal monatl. jeweils Mittwoch

Kontakt: S. Oswald, Tel. 079 570 02 73.  
Einstieg jederzeit möglich!

Senioren

Seniorenspielnachmittag

Montag, 12. Februar 2018  
14.00 bis 17.00 Uhr  
Wirthenstube

Amtshandlung

Abdankung

Hans Peter, Oberstammheim

geb. 01.12.1941  
gest. 12.01.2018

Jugendliche

Konfirmanden

Jeweils Donnerstagabend  
Wirthenstube Unterstammheim  
1. Gruppe: 17.30 Uhr  
2. Gruppe: 19.30 Uhr

TEEGO / 6. Klasse – 3. Oberstufe

Freitag, 16. März 2018

19.00 Uhr  
Jugendgottesdienst  
Kirche Unterstammheim

JuKi / 1. Oberstufe

Mittwoch, 14. März 2018  
19.00 Uhr  
Themenabend:  
Moderne christliche Musik-  
Wirthenstube Unterstammheim

Kinder

Club 5

16. Februar 2018  
17.00-19.30 Uhr, Wirthenstube  
Unterstammheim

Samstag, 17. Februar 2018  
9.00-11.30 Uhr, Wirthenstube

Kolibri

11. Februar 2018  
9.30 Uhr, Wirthenstube  
18. Februar 2018: kein Kolibri  
(Fasnachtssonntag)  
25. Februar bis 11. März 2018:  
kein Kolibri (Sportferien)

3.-Klass-Unti

Donnerstag, jeweils  
13.45 - 14.30 Uhr

Minichile

Donnerstag, jeweils  
Klasse C+D 8.25 bis 9.10 Uhr  
Klasse A+B 11.15 bis 12.00 Uhr

Fiire mit de Chliine

Samstag, 10. Februar 2018

10.00 Uhr  
Kirche Unterstammheim  
Kleinkindergottesdienst

Cevi

Samstag, 17. Februar 2018,  
14.00 Uhr  
Schulhaus Oberstammheim  
www.cevistammertal.ch

*Und stellet euch  
nicht dieser Welt  
gleich, sondern  
verändert euch  
durch die Erneue-  
rung eures Sinnes,  
auf daß ihr prüfen  
möget, welches  
da sei der gute,  
wohlgefällige und  
vollkommene  
Gotteswille.*

Römer 12:2

Impressum

**Herausgeber:**  
Reformierte Kirchgemeinde  
Stammheim  
**Redaktion:**  
Heinz-Jürgen Heckmann  
Corinne Heimgartner  
Christine Frei Feer  
Angelo Nieto  
Die nächste Nummer erscheint  
am 23. Februar 2018

Reformierte Kirchgemeinde  
Stammheim

**Pfarramt:**  
Pfarrer Heinz-Jürgen Heckmann  
052 745 11 46  
pfarramt@kirche-stammheim.ch

**Sekretariat:**  
Corinne Heimgartner  
Öffnungszeiten:  
Dienstag: 8.00-11.30 Uhr und  
13.30- 16.00 Uhr  
Mittwoch: 8.00-11.30 Uhr

Tel. 052 745 11 59, Fax 052 745 11 94  
sekretariat@kirche-stammheim.ch

**Kirchlicher Mitarbeiter**  
Angelo Nieto  
Tel. 052 745 11 55 oder  
079 738 15 61  
Mail:  
angelo.nieto@kirche-stammheim.ch

Ein Lichtblick

Wir alle kennen sie – die nebligen Tage in unserem Tal. Wie eine schwere Wolke liegt in den Wintertagen oft der zähe Nebel auf unseren Dörfern und diese Wetterlage kann manchmal schon eine bedrückende Stimmung verbreiten. Eines Morgens im Dezember entschlossen wir uns als Familie, für einen Tag zum Skifahren in die Berge zu fahren um dieser schlechten Atmosphäre zu entfliehen. Doch selbst als wir uns bei der Kasse der Bergbahn anstellten, waren wir immer noch umhüllt von gruseligem Nebel. Als wir dann aber mit der Bahn in die Höhe fuhren, wurde es immer heller und plötzlich konnte die Sonne von einer Sekunde auf die andere kraftvoll durchbrechen. Schlagartig standen wir in einem strahlenden und warmen Sonnenschein. Zeitgleich wurden überraschend die schneebedeckten Berge vor einem stahlblauen Himmel sichtbar und das Gipfelkreuz strahlte im Glanz der Sonne uns entgegen. Unter uns lag das graue und flauschige Nebelmeer und dieses Erlebnis zeigte mir einen Lichtblick: Es gibt Lebenssituationen, die können uns bedrücken, Angst machen oder uns sogar in die Depression führen. In diesen Augenblicken können wir vielleicht nicht mehr klar sehen, weil wir von Sorgen umgeben sind. In der Bibel lesen wir in Psalm 84,12: „Denn Gott der Herr ist Sonne und Schild.“ Selbst wenn wir Gottes Licht nicht sehen können, scheint seine Liebe doch über unserem Leben. Gott ist in jeder Situation bei uns und seine Sonnenstrahlen möchten unser Herz erwärmen. Jeden Tag ist Gott bereit seinen Frieden, seine Kraft und seine Ermutigung in unser Herz zu legen.

Karin Schmid, Katechetin



«Das Saatgut gehört uns»: Demonstration in der Hauptstadt Tegucigalpa. Foto: Brot für alle

# Wandel ist möglich

Auch in diesem Jahr unterstützen wir als Reformierte Kirchgemeinde Stammheim die Kampagne der Hilfswerke Brot für alle und Fastenopfer, die in den sechs Wochen vor Ostern durchgeführt wird. Wir sammeln Spenden am ökumenischen Fasnachtsgottesdienst (18. Februar) und am Familiensonntag mit Suppenzmittag (18. März). Die Kampagne ist dieses Mal einem grossen Thema gewidmet: Dem Wandel, den es braucht, damit die Menschheit ihre Zukunft auf unserem Planeten sichern kann.

Das Thema „Umkehr“ ist für Christinnen und Christen ja kein unbekanntes. Immer wieder gilt es, den eigenen Lebenswandel kritisch zu prüfen und notfalls mutig zu korrigieren. Der Glaube gibt uns die Motivation und die Kraft dazu. Daran knüpft

**Am Anfang steht ohne Zweifel die Einsicht, dass wir etwas verändern müssen, wenn die Menschheit auf unserem Planeten eine Zukunft haben soll.**

die diesjährige ökumenische Kampagne an, wenn sie uns auffordert: „Werde Teil des Wandels! Für eine Welt, in der alle genug zum Leben haben“. Doch was ist mit diesem Wandel gemeint? Und wie kann er sich vollziehen? Am Anfang steht ohne Zwei-

Bericht aus der Sitzung der Kirchenpflege vom 16. Januar 2018:

- Der defekte Zaun bei der Antoniuskapelle wird ersetzt.
- Trudi Obrecht, Mesmerin der Galluskapelle, hat ihren Rücktritt per Ende Juni 2018 eingereicht.



fel die Einsicht, dass wir etwas verändern müssen, wenn die Menschheit auf unserem Planeten eine Zukunft haben soll. Zwei Entwicklungen stehen dabei im Vordergrund: **Die Menschheit verbraucht derzeit Ressourcen von 1,6 Planeten, um ihre materiellen Bedürfnisse zu stillen.** Zum einen der Klimawandel, der mittlerweile nicht mehr geleugnet werden kann. Zum anderen die soziale Ungleichheit auf unserer Erde, die eklatant geworden ist. Zunächst also der Klimawandel, der uns auch in Zukunft vor grosse Probleme stellen wird, seien es Hungersnöte in Afrika, Fluten in Asien oder Trockenheit in Lateinamerika. Wobei sich nebenbei bemerkt die Auswirkungen des Klimawandels auch in Europa zeigen werden. Notwendig ist in dieser Hinsicht ein neues Verhältnis zur Natur und einen schonenden Umgang mit den Ressourcen unserer Erde. Die Menschheit verbraucht derzeit Ressourcen von 1,6 Planeten, um ihre materiellen Bedürfnisse zu stillen. Das ist deutlich zu viel. Zu lange haben die Menschen unseren Planeten wie eine Sache behandelt, über die sie als Herren und Besitzer frei verfügen und die sie entsprechend auch ausbeuten können. Demgegenüber braucht es ein neues Bewusstsein für unsere Erde als lebendigen Grossorganismus, den es respektvoll zu behandeln und für den es Sorge zu tragen gilt. Wir Menschen sind ein Teil dieses Grossorganismus und sollten dementsprechend respektvoll gegenüber der Natur und verantwortlich gegenüber allem Lebendigen sein. Sodann die soziale Ungleichheit auf unserer Erde. Erst

jüngst hat eine Studie der Entwicklungsorganisation Oxfam wieder gezeigt, dass der Graben zwischen Superreichen und Armen beständig grösser wird. Die ärmere Hälfte der Weltbevölkerung, also rund 3,7 Milliarden Menschen, bekommt vom globalen Vermögenswachstum praktisch nichts ab. Dieses geht stattdessen zu über vier Fünfteln in die Taschen des reichsten Prozents der Menschheit. So war unsere Welt zwar nie wohlhabender, aber gleichzeitig auch nie ungerechter als heute. Auch hier ist ein Bewusstseinswandel nötig. Unser derzeitiger Lebensstil beruht zumeist noch auf einem ausgeprägten Individualismus, auf Konsum und Überfluss. Demgegenüber sind heute dringend Werte gefragt wie Kooperation, persönliche Bescheidenheit und das Streben nach Gemeinwohl. Um es noch kürzer zu sagen: Im Zentrum unseres Denkens und Handelns sollten in Zukunft Nachhaltigkeit und Solidarität stehen. Nachhaltigkeit im Sinne einer Entwicklung, die den Bedürfnissen der heutigen Generation entspricht und gleichzeitig die Möglichkeiten künftiger Generationen nicht verspielt. Wir dürfen heute nicht auf Kosten von morgen leben. Solidarität im Sinne eines Zusammengehörigkeitsgefühls, das hier und heute zu einer engagierten gegenseitigen Unterstützung führt. Wir Menschen sind in einer globalisierten Welt so nah zusammengerückt, dass wir letztlich eine

grosse Gemeinschaft bilden. Teil des Wandels zu werden bedeutet neben der inneren Bewusstseinsarbeit aber auch ganz praktisch äusseres Engagement. Dafür bieten Brot für alle und Fastenopfer in

Vorschau  
Anlässe

## Fasnacht 2018

**Schwertsaal Oberstammheim**  
**Sonntag, 18. Februar**  
**11.00 Uhr**  
Gottesdienst  
Predigt: Stephan Kristan, Kath. Kirche Andelfingen  
anschliessend Spaghettessen und **Fasnachtskafi**  
**13.30 bis 17.00 Uhr** im Schwertsaal

**Kindermaskenball von 14.00 bis 16.00 Uhr** im Kindergarten Oberstammheim (Viva Stammertal)

Der Reinerlös kommt dem Gemeinschaftsprojekt „Brot für alle - Fastenopfer“ zugute, welches wir in der Chileposcht näher vorstellen.

**Ganz herzlichen Dank allen Bäckerinnen oder Bäckern die Zeit finden, zu backen. Gerne nehmen wir Ihre Spende am Sonntag, den 18. Februar ab 9.00 Uhr im Schwert entgegen.**

Wie fair und nachhaltig werden unsere Smartphones und Laptops produziert?

**Wie verhalten sich die zehn Firmen mit dem grössten Schweizer Marktanteil an mobilen Geräten und Computern – Acer, Apple, Asus, Dell, HP, HTC, Huawei, Lenovo, Samsung, Sony – bezüglich Arbeitsrechten, Konfliktmineralien und Umwelt?**

**Das komplett Rating können Sie herunterladen unter „www.sehen-und-handeln.ch“ IT Rating.**

diesem Jahr wieder zahlreiche Ideen und Anregungen. Nähere Informationen findet man unter [www.sehen-und-handeln.ch](http://www.sehen-und-handeln.ch).

Ihr Pfarrer H.-J. Heckmann.

reformierte kirche stammheim

## Das Buch der Bücher in Klang und Farbe

Das Bibelprojekt zum Jubiläum 2017-2019

**2018 JETZT WIRD'S FARBIG**

**Etappe 3: Die poetischen Bücher und die grossen Propheten (1. Halbjahr 2018)**

**9. Station: Trauer und Trost Die Bücher Ruth, Esther und Hiob**

**Mittwoch, 14. Februar 20.00 Uhr** bzw.

**Donnerstag, 15. Februar 9.00 Uhr**  
**Wirthenstube Unterstammheim**

Wählen Sie zwischen dem Vormittags- oder dem Abendtermin

Alle sind herzlich willkommen!  
Ihr Pfarrer Heinz-Jürgen Heckmann

	Arbeitsrechte	Konflikt-Rohstoffe	Umwelt
Apple	😊	🟢	🟢
Dell	😊	🟢	🟢
HP	😊	🟢	🟢
Lenovo	😞	😊	🟢
Acer	😞	😊	😊
Samsung	😞	😊	😊
Sony	😞	😊	😊
Asus	😞	😞	😊
HTC	😞	😞	😞
Huawei	😞	😞	😞

**Gemeinsam für eine Welt, in der alle genug zum Leben haben.**

Werde jetzt Teil des Wandels: [sehen-und-handeln.ch](http://sehen-und-handeln.ch)

**BROT FÜR ALLE FASTENOPFER**  
im Zusammenhang mit dem Fastenopfer

reformierte kirche stammheim

**2018 JETZT WIRD'S FARBIG**

Am 14. Februar und 14. März findet ein gemeinsames Mittagessen statt!

## das Kunstprojekt

**Mittwoch, 14. Februar 2018 und 14. März 2018, vor- und nachmittags, jeweils in der Kirche Unterstammheim**

**14. 2.: für Frauen und Männer im mittleren Lebensalter** Anmeldungen bei Pfr. H.-J. Heckmann: [pfarramt@kirche-stammheim.ch](mailto:pfarramt@kirche-stammheim.ch) oder 052 745 11 46

**14. 3.: für Senioren** Anmeldungen bei Peter Zollinger: [pezo01@bluewin.ch](mailto:pezo01@bluewin.ch) oder 052 301 29 25

Wir bringen Farbe in die Kirche! Gemeinsam mit dem Künstler Mike Albrow aus Oberstammheim gestalten wir drei 10 Meter lange Leinwände, die in diesem Jahr die Empore unserer Kirche schmücken sollen. Sie zeigen, was unsere Kirche lebendig macht: Menschen unterschiedlichen Alters. **Wer Freude an Farben und am Malen hat, ist eingeladen mitzumachen. Melden Sie sich bei den entsprechenden Kontaktpersonen. Arbeitsgruppe „Jetzt wird's farbig“**

**Dies und das**

**Kleine Begebenheit am Rande**

An einem kalten Wintermorgen sass ich zusammen mit einer fröhlichen Gästeschar an einem Tisch anlässlich eines runden Geburtstages. Mit dabei war auch unser Pfarrer H.-J. Heckmann, welcher jeweils uns ältere Semester an runden Geburtstagen besucht. Am Futterhäuschen im Garten herrschte reger Betrieb. Da plötzlich, ein roter Bauch, tatsächlich mischte sich auch ein männliches Exemplar des bei uns eher seltenen Vogels Gimpel (Dom-pfaff) unter die häufig vorkommenden Meisen und Spatzen, worauf das Geburtstagskind, mit leichtem Stolz in der Stimme, ein bisschen frech und trotzdem gut gemeint bemerkte: Mich besuchen eben mehrere Pfaffen. Herr Heckmann hat es zum Glück mit Humor aufgenommen und herzhaft gelacht.

Erika Ita, Oberstammheim